

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht von Dienstag, dem 27. Jänner 76, 7.45 Uhr:

Nordstau hat am Alpennordrand und im Raum Kitzbühel strichweise unbedeutenden Neuschneezuwachs gebracht. Laut Wetterwarte wird der Wind auf westliche Richtungen drehen und langsame Frostmilderung bringen. Dabei wird in der zweiten Tageshälfte beginnend am Alpennordrand wieder Schneefall einsetzen.

Damit ist derzeit nur vereinzelt mit Selbstauslösung meist kleiner Lawinen zu rechnen. In den Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen, besonders in solchen mit süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten bleibt etwas Vorsicht geboten.

Durch Schneebretter in allen Hangrichtungen, besonders aber süd- bis ostseitig sowie auf der Schwimmschneeunterlage von Schattenhängen, ist im Tourenbereich akute Gefahr gegeben. In der Südhälfte Osttirols sind Touren mit entsprechender Vorsicht und überlegter Routenwahl zu unternehmen, in den übrigen Teilen Tirols muß jedoch weiterhin von Schitouren und Tiefschneefahrten im Steilgelände außerhalb gesicherter Pisten dringend abgeraten werden.

Abt. I f - LWD

Lagebericht Kühtai, Dienstag, 27. Jänner 76, 8.00 Uhr:

Mit dem Nordstau sind die Zentralalpen niederschlagsfrei geblieben. Laut Wetterwarte wird der Wind auf westliche Richtungen drehen und langsame Frostmilderung bringen. Dabei wird in der zweiten Tageshälfte beginnend am Alpennordrand wieder Schneefall einsetzen.

Infolge der starken Windverfrachtung kann es vor allem aus süd- bis ostseitigem Abbruchgebieten noch vereinzelt zur Selbstauslösung von Lawinen kommen, die Gefahr für die Talstraßen ist jedoch nur mehr sehr gering. Die äußerst störanfälligen Schneebretter, die auch wieder besonders süd- bis ostseitig gegeben sind, erfordern bei hangnahen Baustellen ~~und~~ Zufahrtsstraßen weiterhin Vorsicht. Von Touren und Tiefschneefahrten ist es noch abzuraten.